

PRESSEINFORMATION

Ressorttausch-Idee von „Konsens-Charly-Herper“ unterstützenswert

Utl.: Immer wieder irritierte die „Bedächtigkeit“ und Fadesse der SPÖ im Grazer Gemeinderat, aber ROT-Altvorderer Herper stand des Öfteren für richtige Ideen => Doch bei der Umsetzung seiner richtigen Ressorttausch-Idee sollte man „nicht kleckern, sondern klotzen!“

BZÖ-Fraktionsvorsitzender GR Mag. Gerhard MARIACHER: „Der Ressorttausch sollte aber keineswegs an der politischen Peripherie, sondern richtigerweise im **Zentrum** der schwarz/grünen Koalition vorgenommen werden. Das BZÖ empfiehlt daher dringend, die bewiesenermaßen völlig überforderte und bloß populistisch agierende Links-LINKE Kürbis-GRÜNE Rücker zu entlasten. Die Stadt-Graz hat weit aus Besseres und Vernünftigeres verdient.“

BZÖ-GR Mag. MARIACHER: „Es stellt sich natürlich die Frage, welche Ersatz-Aufgaben der anhaltend in der Sache – etwa der Verkehrspolitik – „erfolgsfreien“ GRÜNEN Frau Rücker zuordbar wären? Vorzugsweise halt solche wie z.B. die „Geriatric“ die sich robust selbst organisiert - und wo nachweislich selbst anhaltende Polit-Gaukelei kaum oder gar keinen schädlichen Impact verursachen kann! Wie man weiß.“

Aber da soll der ÖVP-Bürgermeister Nagl nicht aus seiner Polit-Verantwortung genommen werden und darf als BZÖ-Minimalforderung die Entlastung von Frau Rücker zumindest um das „A23 Umweltamt“ und die „A10/8 Verkehrsplanung“ angeregt werden. Denn unter vernünftigen Menschen ist ja völlig unbestritten, dass allen voran in diesen zwei Amtsbereichen das Rücker'sche Versagen allumfassend und mit dem Ausdruck „ver-RÜCKER-t“ sprichwörtlich geworden ist.

Möglicherweise möchte sich ÖVP-Boss Nagl natürlich auch weiterhin die GRÜNEN-Obfrau Rücker als abschreckendes Beispiel an der Seite halten, um nur sich als Dompteur in der ÖVP-GRÜN-Koalition in Szene zu setzen. Aber die Stadt-Graz braucht diese Tragödie nicht, sondern dringend intelligente Reformen statt Placebos. Daher sollte die Koalitionshalbzeit die passende Gelegenheit für „Korrekturen“ genutzt werden, mit dem Ziel die Grazer Bürger zu entlasten, in mehrfacher Hinsicht!

BZÖ-GR MARIACHER: „Normalerweise ist es nicht üblich, dem politischen Wettbewerber „Gutes-Gelingen“ zu wünschen. Da aber das Wohl der Stadt-Graz aufgrund der Mehrparteien-Regierung auch von der Qualität der SPÖ-Stadträte abhängt, ist Herper eine glückliche Hand bei Besetzungsfragen zu wünschen. Insbesondere bei der Sanierung der Finanzen der Stadt, um die Bürger zumindest mittelfristig zu entlasten, bei Entbürokratisierung der Verwaltung und beim Mut, um endlich unverzichtbare Einschnitte bei Personal und Ausgaben vorzunehmen.“

Rückfragehinweis:

GR Mag. Gerhard MARIACHER

Mobil: +43 / 650 / 86 32 625

Mail: gerhard.mariacher@gmx.at

Home: <http://www.mariacher.org>

BZÖ-Bündnis Zukunft Steiermark

Tel.: +43 / 316 / 82 38 87

Jungferngasse 1, 8010 Graz

Home: <http://www.bzoe-graz.at>